

84. PFARRBRIEF der Pfarre Göttlesbrunn



JULI 2026



„Erstellt mit Gemini, Google AI“

Liebe Pfarrgemeinde!

Im Leben gibt es oft Wege, die alles andere als gerade und gleichmäßig verlaufen. Schön ist es, wenn man auf diesen ungeraden Wegen Wegbegleiter zur Seite hat. Ein Wegbegleiter kann die Geduld sein. Geduld haben, um etwas Neues zu erreichen, um Altes hinter sich zu lassen. Dazu bietet sich die Sommer- und Ferienzeit an. Ruhe, Entspannung, sich dankbar zurücklehnen und genießen sind Erfahrungen, die im Getriebe des Alltags oft zu kurz kommen. Längst ist der Sonntag, der durch Generationen für diese lebensnotwendige Erfahrung freigehalten wurde, entweder in die Produktionszeit integriert oder dem Freizeitstress geopfert.

In den Worten aus der Hl. Schrift, vom 14. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr A, haben wir über die Aufforderung zur Ruhe gehört.

„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen. (Mt 11, 28-29)“.

Jesus sagt indirekt mit der Aufforderung „Kommt!“ – Bleibt nicht in euren alten Gewohnheiten stecken.

Das Wort „**Ruhe**“ ist sehr unterschiedlich besetzt. Vom Lehrer in der Schule angedonnert zu werden: „**Gib endlich Ruhe!**“ hört sich ganz anders an als der gutgemeinte Wunsch: „**Angenehme Ruhe!**“

Wir brauchen das Gegenteil von Hektik und Stress, Ärger und Anspannung, Druck und Krach. Wir brauchen den Ausgleich zur Erschöpfung. Nicht umsonst ist das Stichwort „Ruhe!“ auch auf das Dasein nach dem Tod übertragen worden: „**Herr gib ihnen die ewige Ruhe!**“ Ruhe vom Zwang des Schaffens Müssens verschafft der Sabbat. Das ist das einzig hebräische Wort, für das andere Sprachen keine Entsprechung haben und das darum unübersetzt geblieben ist. Vielleicht ist „**Sabbat**“ (Sonntag – Tag des Herrn) der Begriff, der das Judentum am deutlichsten charakterisiert. Der Sabbat verkörpert den Glauben, dass alle Menschen gleich sind. Zugleich macht er deutlich: Nicht der Mensch ist die Krone der Schöpfung, wie er selbst oft meint, sondern Gottes Ruhe am siebten Tag, der Sabbat, ist die Krönung der Schöpfung.

Zu eurer Information möchte ich bekannt geben, dass ich in der Zeit vom **13. - 25 Juli 2026** auf Urlaub bin. Ich möchte meine Mama und meine Schwester in Polen besuchen. Für diese Zeit werden mich meine Mitbrüder vertreten. Wenn in Notfällen oder aus einem anderen Grund ein Priester gebraucht wird, bitte ich euch die Pfarre Bruck 02162/62685 (oder Pater Erich MSF 0699/19090433) anzurufen.

Zur Erinnerung möchte ich euch nochmals meine Handynummer mitteilen:
0699 1818 9133.

Wunderbare Schöpfung

Guter Gott, nun habe ich Urlaub.

Zeit der Entschleunigung.

*Ich will meine Sinne öffnen für deine Welt,
für die wunderbare Schöpfung.*

*Öffne meine Augen für die strahlend aufgehende Sonne,
für die Farbenvielfalt der Sommerwiese,
für die springende Forelle im Bachlauf,
für das emsige Treiben der Ameisen.*

*Öffne meine Ohren für den Ruf des Kuckucks,
für das Zirpen der Grille,
für das Rauschen des Wasserfalls,
für das Kinderlachen auf dem Spielplatz.*

*Öffne meine Nase, für den wohlriechenden Kaffee,
für die frische Scheibe Brot, für den Duft von Lavendel,
für das Harz der Tanne, für den Geruch des Meeres.*



----- ZITATE -----

*Sammle nicht Schätze in deinem Haus,
sondern in deinem Herzen*

Sophie Nistler

*Wer sich über Kleinigkeiten freuen kann,
wird vom Leben reich beschenkt.*

Friederike Weichselbaumer

*Wer sich keine Zeit für seine Freunde nimmt,
dem nimmt die Zeit die Freunde.*

Aus Russland

*Nichts auf der Welt ist so weit wie der Weg
vom guten Vorsatz zur Tat.*

Aus Norwegen

Etwas zum Schmunzeln

Die Sprechstunde ist schon längst beendet. „Konnten sie nicht früher kommen?“, fragt der Arzt etwas vorwurfsvoll- - „Tut mir aufrichtig leid, Herr Doktor“, entschuldigt sich der Patient, „aber der Hund hat mich nicht früher gebissen!“

Pia liest in der Zeitung und ruft: „Mama, stell dir vor, wir kriegen vielleicht ein Chinesenkind.“ – „Ein Chinesenkind?“, wundert sich h Mama. – „Aber klar“, behauptet Pia, „bis jetzt sind wir drei Geschwister und hier steht, das jedes vierte Kind, das zur Welt kommt, ein Chinese ist.“

Gast beim Studium der Speisekarte: „Wieso sind drei Spiegeleier teurer als drei Rühreier?“ – Kellner: „Spiegeleier kann man nachzählen.“

„Wie viele Dinge gehören zur Taufe?“, fragt der Pfarrer einen Bauern. – „Drei.“ – „Falsch. Du solltest den Katechismus besser kennen. Zwei Dinge gehören zur Taufe: Wasser und heiliges Öl!“ So? Dann taufen sie mal, wenn kein Kind da ist.“

„Hat ihr Sohn zu Beginn des Studiums ein passendes Zimmer gefunden?“ – „O, ja! Eine Minute zur nächsten Kneipe, 10 Minuten zum nächsten Fußballplatz und eine Stunde zur Uni!“

Der Priester macht einen Besuch im Gefängnis. Erstaunt erkennt er einen Häftling. „Was, sie sind auch hier? Sie stammen doch aus einer angesehenen Familie.“ – „Das schon, Herr Pfarrer, aber darauf nehmen die ja heute keine Rücksicht mehr.“

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Gläubigen unserer Pfarre recht herzlich für die eingegangenen Spenden, für die zahlreiche Unterstützung bei verschiedenen Arbeiten im Pfarrhaus, Pfarrgarten und in der Kirche bedanken. Für alle Spenden, die statt Kränzen und Blumen bei Begräbnissen, unserer Pfarre zugutegekommen sind, ein herzliches Vergelt`s Gott.



Ebenfalls Danke an alle geleisteten Kirchenbeiträge, die wiederum unserer Pfarre zugutekommen.

Ein Dank ergeht auch an alle die bei der Erstkommunion die Vorbereitungen zu den Sakramenten aber auch das Fest durchgeführt haben.

Am 30. Mai 2026 konnten wir das Sakrament der Firmung, mit dem Domprediger Msgr. Dr. Ewald Huscava, in Göttlesbrunn, feiern. Für die Vorbereitung zur Firmung möchte ich mich beim gesamten Firmteam (Margarete Schütz, Manuel Kratky, Andreas Schuh und Wolfgang Königer) bedanken.

Ebenfalls herzlichen Dank allen Vereinen, allen die bei der Vorbereitung der Fronleichnamsprozession geholfen haben, auch an jene Familien, die so schön die Altäre geschmückt haben und auch allen die entlang der Straße die Stauden aufgestellt haben.

Am 14. Juni 2026 wurde das 30jährige Jubiläum des Missionswerkes Maria Ellend, an der Grotte im Park gefeiert. Die Leitung übernahm Mag. Dr. Richard Kager – Bischofsvikar im Vikariat Süd. Bei anschließender Agape wurde noch ordentlich gefeiert. Ich bedanke mich bei allen die diese Agape vorbereitet und ganz besonders bei allen die an dieser Feier teilgenommen haben.

Ich danke global allen, die in nicht so einfachen Zeiten, mich und unsere Pfarre Göttlesbrunn tatkräftig unterstützt haben.

Allen ein herzliches Vergelt`s Gott.

*Auch möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, euch allen,
auch im Namen von unserem PGR und VVR
einen schönen Urlaub und gute Erholung zu wünschen.*

Euer Pfarrer
P. Paul Gnat MSF

DVR: 0029874 (12129) Pfarre Göttlesbrunn (9279)
Pfarrgasse 20, 2464 Göttlesbrunn